

Der Grafenfamilie eng verbunden

Heute geben die Vinsebecker Schützen Marie Christine Reichsgräfin Wolff Metternich das letzte Geleit

VON UWE MÜLLER
UND DAVID SCHELLENBERG

■ Vinsebeck. Mit dem letzten Geleit ihrer Familie und der Vinsebecker Schützen wird heute Marie Christine Reichsgräfin Wolff Metternich zur Gracht in der Familiengruft in Vinsebeck beigesetzt. Die Reichsgräfin war in der vergangenen Woche im Alter von 78 Jahren gestorben (die NW berichtete). 55 Jahre war sie mit Peter Reichsgraf Wolff Metternich verheiratet – eine Verbindung aus der ihre drei Töchter Georgina, Helena und Maria entstammen und der Sohn Simeon, der das Vinsebecker Wasserschloss bewohnt.

Marie Christine Reichsgräfin Wolff Metternich zur Gracht lebte mit ihrem Mann Graf Peter auf dem Schloss in Adelebsen bei Göttingen, das er von seiner Mutter, Reichsgräfin Adelheid, erbte. Doch mit der Ortschaft Vinsebeck und dem Wasserschloss blieb die Grafenfamilie immer eng verbunden. Hier war sie bei vielen Familienfeiern dabei und feierte vor 55 Jahren einen großen Polterabend, an dem sich viele ältere Vinsebecker noch sehr gut erinnern können. „Aber die Hochzeit fand auf Schloss Dyk statt. Alle Angestellten vom Vinsebecker Schloss waren dazu eingeladen – mit einem Bulli sind wir dorthin gefahren und von Graf Dönhoff empfangen worden. Das war ein tolles Erlebnis“, sagt die 76-jährige Marlies Becker, die als Hausgehilfin im Schloss Vinsebeck angestellt war. Auch die heute 80-jährige Anneliese Hansmann arbeitete bei der Grafenfamilie und erinnert sich noch an die Gräfin: „Sie kam oft zu Besuch, meistens aber nur auf Stippvisite. Als sie Graf Peter heiratete, ist sie auch gleich zu ihm ins Schloss in Adelebsen gezogen.“

Die Reichsgräfin wurde 1932 in Schloß Alfter bei Bonn geboren. Sie war das älteste von insgesamt sieben Kindern – allesamt Mädchen. Eine Schwester von ihr ist die Fürstin von Corvey.

Gräfin Marie Christine gehörte der jüngeren Linie Salm-Reifferscheidt-Dyck an. Erst



Prunkstück: Das 1720 von Paderborner Domherren im Barockstil erbaute Wasserschloss ist seit 1767 im Familienbesitz der Grafen zu Wolff Metternich. Heute lebt Simeon Graf Wolff Metternich, Sohn der verstorbenen Reichsgräfin, mit seiner Familie im Schloss.

FOTO: DIETER MÜLLER

nach dem Zweiten Weltkrieg bezogen ihre Eltern mit ihr und den Geschwistern Schloss Dyck. Mit dem Tod des Vaters Franz Joseph im Jahr 1958 erlosch das Geschlecht der Altgrafen und späteren Fürsten zu Salm-Reifferscheidt-Dyck.

Die Förderung der Gartenkunst und Gartenkultur lagen ihr besonders am Herzen. Das seit 1094 im Familienbesitz befindliche Schloss Dyck brachte sie 1991 in eine Stiftung ein, um das Anwesen, das als eine der kulturhistorisch bedeutendsten Anlagen des Rheinlandes gilt, zu erhalten. „Insbesondere sollen damit auch der Park und die Schlossanlage selber wieder attraktiv gemacht werden. Gräfin Wolff Metternich steht mit ihren gartenkünstlerischen Ideen und vorbildlichem Einsatz ganz in der Tradition ihrer Vorfahren“, erklärte die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, die ihr den Kulturpreis verlieh.

In den 1950er Jahren waren es die Eltern der Reichsgräfin, aber



Herzensangelegenheit: Marie Christine Gräfin Wolff Metternich vor dem Schloss Dyck, ihrem früheren Familiensitz.

FOTO: ARCHIV/L. BERNS

auch sie selbst, die sich – ganz im Geist einer jahrhundertealten europäisch geprägten Familie – um die Weiterentwicklung ihres überkommenen Gartenerbes bemüht. Auch rund um das

Schloss Adelebsen, langjähriger Wohnsitz von Marie Christine Metternich, gestalteten sie und ihr Mann in sorgfältiger Beachtung denkmalkonstituierender Gartenbestandteile die Burgter-

rassen neu. Die Reichsgräfin galt gemeinsam mit ihrem Mann als eine große Förderin und Sammlerin moderner Kunst. Sie engagierte sich auch für die documenta in Kassel.

In Uniform, Hut und Winterjacke

■ Die St. Johannes Schützenbrüder treffen sich am heutigen Freitag, 17. Dezember, um 13.30 Uhr am Pfarrheim, um der verstorbenen Marie Christine, Reichsgräfin Wolff Metternich zur Gracht, das letzte Geleit zu geben. Der Vorstand bittet die Schützen mit Uniform, Hut und dunkler Winterjacke anzutreten. Die Messe in der Vinsebecker Pfarrkirche St. Johannes Baptist beginnt um 14 Uhr, anschließend erfolgt die Beisetzung in der Familiengruft in der Kapelle am Sportplatz.

(um)

n es nicht ausschließen.“

Toilettenhaus bleibt stehen

Bergheim (bat). Der Flach- u der ehemalige Grundschule Bergheim wird abgerissen. nklar war jedoch, was mit dem ilettengebäude geschehen ll. „Das bleibt stehen“, sagte rgermeister Joachim Franzke f Nachfrage in der Ratssitng. Der Bauhof wolle das Geude als Lagerraum nutzen. Es ll jedoch ansehnlich hergericht werden, sagte Franzke.

Zur Beerdigung der Gräfin

Vinsebeck (WB). Die St. Johannes Schützenbruderschaft Vinsebeck nimmt an der heutigen Beerdigung von Marie Christine Reichsgräfin von Wolff Metternich teil. Die Schützen treffen sich um 13.30 Uhr im Pfarrheim mit Uniform, Hut, dunkler Winterjacke.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

Shantychor »MC Harmonie«:

20 Uhr Chorprobe im Vereinslokal.

Dart-Club: Abend A-Liga, Treffpunkt: 18 Uhr in Kegelklaus »Zur lustigen Pumpe«, Heideweg 33.

Kleiderökumene Steinheim: von 9 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 6.

TUS Vinsebeck: 19-20 Uhr Wirbelsäulengym. Damen, Turnhalle.

Pott und Kriete 65 Jahre dabei

Kolpingsfamilie Steinheim mit 500 Mitgliedern stark im Diözesanverband vertreten



Ehrungen bei der Kolpingfamilie: (von links) Alexandra Jux, Präses Hubert Lange, Wilhelm Kriete, Manfred Söttl, Hermann Pott, Michael Rösenberg, Dieter Eikelmeier und Hildegard Bartkowiak.

Steinheim (nf). Ehrungen haben den Kolpinggedenktag der Steinheimer Kolpingsfamilie geprägt. Im Pfarrheim wurden Hermann Pott und Wilhelm Kriete für 65-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Weiter ausgezeichnet worden sind Dieter Eikelmeier (für 50 Jahre), Alexandra Jux, Richard Lotsch, Maria Katthöfer, Elisabeth Leubner, Elly Schuhmacher (alle 25 Jahre). Hermann Pott erinnerte an eine aufregende Zeit, als nach dem Krieg die Arbeit der Kolpingfamilie wieder auflebte. Diese Erinnerung müsse gerade in der Gegenwart aufrecht erhalten werden, so der Geehrte. »15 Mitglieder sind 1945 auf einen Schlag in die Steinheimer Kolpingfamilie

eingetreten, die das Leben in der Familie mit Leidenschaft wieder aufbauten. Nur zwei davon sind noch am Leben.« Das Schönste der vergangenen sechs Jahrzehnte sei ein Leben in Frieden und Freiheit gewesen. Es gab aber auch Highlights wie die Theateraufführungen, eine Handwerkerschau und die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Kölner Gesellenvereins.

Die Steinheimer Kolpingsfamilie gehört mit 500 Mitgliedern heute zu den größten im Diözesanverband. Pott mahnte, nicht nachzulassen in der Begeisterung für die Kolpingidee, die so lebendig sei wie zu Zeiten ihrer Gründung. In einem Vortrag beschäftigte sich der Diplom-Geologe Professor Dr. Karl-Friedrich Ewert mit dem brisanten Thema »Klimawandel? Fakten beweisen das Gegenteil«.

Frau bei Unfall leicht verletzt

Steinheim (WB). Bei einem Verkehrsunfall ist in Steinheim am Dienstag gegen 18.50 Uhr eine junge Frau leicht verletzt worden. Die 21-Jährige befuhr mit ihrem VW die Wöbbeler Straße und wollte nach links auf ein Tankstellengelände abbiegen. Ein nachfolgender 23-Jähriger erkannte den Vorgang zu spät und fuhr mit seinem Opel auf, berichtet die Polizei. Die VW-Fahrerin zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Der Sachschaden an den Autos beträgt etwa 2 500 Euro.

Schweineorden geht an Thomas Fricke

Einzigartige Ehrung durch 3. Kompanie des Bürgerschützenvereins in Steinheim nur alle drei Jahre

Steinheim (WB). Große Ehre: Träger des Schweineordens 2010 ist Thomas Fricke.

Mit diesem in Deutschland wohl einzigartigen Orden zeichnet die 3. Kompanie des Bürgerschützenvereins Steinheim den Schützenbruder aus, der das nur alle zwei Jahre stattfindende Schlachtfest durch seine Schweinespende ermöglicht. Stellvertretend für ihren verhinderten Vater nahm Ann-Kathrin Fricke unter großem Beifall aller Gäste im vollbesetzten Schützenhaus den begehrten Orden von Hauptmann Karlheinz Ismar entgegen. Schließlich hatte sie durch ihr regelmäßiges Füttern großen Anteil an der ausreichenden Größe des Schweines.

Das Spenderschwein wurde in Form einer rustikalen Schlachtplatte serviert. Hauptmann Karlheinz Ismar freute sich, neben dem amtierenden Königspaar Renè Quetschke und Julia Thiet mit ihrem Hofstaat dem Batallionskommandeur Udo Schelling mit seiner Frau Brigitte sowie die Ehrengäste begrüßen zu können. Das aktuelle Prinzenpaar der StKG, Prinz Dominik Thiet mit seiner Prinzessin Sylvia Waller wurde standesgemäß mit einem dreifachen »Steinheim-ManTeou« begrüßt.

Mit dem Ehrentanz des Königspaares begann ein langer, kurzweiliger Abend, der von schwungvoller Lifemusik der »Californian Dance Band« begleitet, bis zum nächsten Morgen dauern sollte.



Eine einzigartige Ehrung in Steinheim: Das Foto zeigt | Vaters inmitten der Ehrengäste und Offiziere der 3. Kompanie.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: Markt-Apotheke, Marktstraße 30, Steinheim, ☎ 0 52 33/95 00 10.